Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09288471

Kreis Bautzen

Gemeinde Bischofswerda, Stadt

Anschrift Bautzener Straße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Bischofswerda * 1057/1; 1057/2

Bauwerksname Friedrich-August-Park; heute Goethepark

Kurzcharakteristik

Parkanlage mit erhaltener Wegeführung, Teich, Gehölzbestand und Gedenkstein; gartengeschichtlich, gartenkünstlerisch und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der kleine, 1905 angelegte Stadtpark befindet sich auf der Fläche des ehemaligen Vogelteiches. Dieser wurde 1890 durch Schuttablagerungen zugeschüttet. Den Entwurf für die Anlage des Parks hat Max Bertram, auf Empfehlung des Stadtrats Kind (bis 1903 Vorsitzender des Verschönerungsvereins, darauf folgend für 20 Jahre Kommerzienrat Huste) angefertigt. Im Stadtarchiv Bischofswerda liegt der Briefwechsel und „Kostenanschlag der Anlage Vogelteich zu Bischofswerda von Max Bertram, Kgl. Gartenbaudirektor Blasewitz b. Dresden“ vor. Der Park wird von einer eindrucksvollen, künstlich angelegten Wasserfläche mit geschwungener Uferlinie geprägt. Das erhaltene Wegesystem mit einem geschwungen verlaufenden äußeren Ringweg und mehreren Querwegen, die an zwei Stellen den, zu einem Teich führenden, Wasserlauf kreuzen eröffnen dem Besucher eine Reihe von dicht aufeinander folgenden Parkbildern. Der Teich war mit einer 8m hohen Fontaine ausgestattet (nach 1945 nicht mehr in Funktion). Der weitestgehend gut erhaltene Gehölzbestand ist zu gliedern in eine rahmende locker oder in Gruppen stehende Baumkulisse an den Parkrändern (Buchen, Linden, Eichen, Ulmen, Amerikanischen Roteichen, Bergahorn, Hainbuchen, Haselnuss), das Ufer begleitende Bäume (Buchen, Erlen) und einige wenige Solitärbäume (Eichen, Amerikanische Roteichen) im inneren Parkbereich. Der etwas zu seinen begrenzenden Straßen abgesenkt liegende Park weist ein landschaftliches Bodenrelief auf. Die von den äußeren Fußwegen zu dem Ringweg führenden zahlreichen kurzen Wege haben auf Grund des bestehenden Geländeunterschiedes eine besonders anziehende und einladende Wirkung. Die Fußwege weisen an der Ost- und Südgrenze des Parks, wie die Parkwege, eine wassergebundene Wegedecke auf. An diesen beiden Seiten sind auch Reste von Straßenbäumen (geschnittene Linden) vorhanden. Ein großer Findling (Granit, 1950 gesetzt, 1969 erfolgte die Inschrift „Goethe“) liegt im SW-Bereich des Parks und gibt über die 1950 erfolgte Umbenennung des einstigen „Friedrich-August-Parks“ Auskunft. Der nach 1945 gewählte Direktor der benachbarten Schuleinrichtung (heute Goethegymnasium an der August-König-Straße, nach 1945 auch Neulehrerausbildungsstätte), Paul Kegel, hatte sich mit seinen Schülern für die Instandsetzung (auch Baumneupflanzungen) und Umbenennung des Parks eingesetzt. Dieser kleine Landschaftspark der Jahrhundertwende (1900) ist die gartenkünstlerisch wertvollste und besterhaltene Parkanlage der Stadt Bischofswerda. Sie hat als Beispiel des späten Landschaftsgartens und als Beispiel einer öffentlichen städtischen Parkanlage in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Grund- und Mittelschule überregionale gartenhistorische Bedeutung. Seine Gestaltung, insbesondere die Wasserführung, hat gartenkünstlerischen Wert.

LfD/2014

Datierung 1903 (Stadtpark)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09288471 J**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Wasserlauf und Brücke im Nordbereich von Norden

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.